

**JAHRESBERICHT
SCHWEIZERISCHES
ARCHITEKTURMUSEUM**

2022

S AM

INHALT

05	EINLEITUNG
09	PORTRÄT S AM
15	AUSSTELLUNGEN 2022
25	AUSSTELLUNG AUF REISEN 2022
29	VERANSTALTUNGEN 2022
45	ASSEMBLE
47	BAUKULTURELLE VERMITTLUNG FÜR SCHULEN
51	REAKTIONEN AUS DER PRESSE
57	DANKSAGUNG

EINLEITUNG

Nach zwei Jahren mit Lockdowns, Schliessungen und viel Improvisation konnte das S AM Schweizerisches Architekturmuseum 2022 wieder weitestgehend normal den Museumsbetrieb fortführen. In diesem Jahr konnten die Ausstellungen «Beton», «Napoli Super Modern», «Die Schweiz: Ein Abriss» sowie «Make Do With Now: Neue Wege in der japanischen Architektur» realisiert werden und eine Vielzahl von Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Führungen, Workshops, der S AM Cup etc.

Auch 2022 haben wir unser Vermittlungsprogramm weiter ausgebaut. Rund 76 Schulklassen und 1350 Schüler*innen und Studierende besuchten 2022 die ausstellungsbegleitenden oder ausstellungsunabhängigen Führungen, Workshops, Stadttouren und Seminare. Nachdem Zulassungsbeschränkungen für Veranstaltungen oder Streichungen von Anlässen aufgrund von Corona im Vorjahr einen grossen Einfluss auf die Zahl der Besuchenden hatte, konnte das S AM 2022 eine sehr erfreuliche Besucher*innenzahl verzeichnen: 40'833 Interessierte besuchten 2022 das Museum.

Mit der Ausstellung «Beton» machte das S AM Schätze aus den drei wichtigen Architekturarchiven der Schweiz erstmals für eine breite Öffentlichkeit zugänglich. Die Resonanz in der Presse und die vielen positiven Rückmeldungen der Besucherschaft sprechen für sich.

Basierend auf dem gleichnamigen Buch des Pariser Büros LAN eröffnete das S AM im Mai 2022 die Frühjahrsausstellung «Napoli Super Modern» und führte die Museumsbesucher*innen von Basel nach Napoli. Modelle sowie eindrucksvolle Fotografien des Fotografen Cyrille Weiner und der filmische Spaziergang vom Lungomare bis auf den Vesuv der Filmemacher*innen Bêka & Lemoine gaben den Besuchenden einen Einblick in die italienische Metropole und erläuterten anschaulich die lokalen Besonderheiten einer etwas anderen Moderne.

Im Herbst wurde das S AM dann politisch. Um auf die Tragweite der Schweizer Abriss-Kultur aufmerksam zu machen, kuratierte der Verein Countdown 2030 im S AM die Ausstellung «Die Schweiz: Ein Abriss». Die Ausstellung wurde von einem grossen Presseecho begleitet, das weit über die schweizer Grenzen hinausging und noch immer nachhallt. Auch bei den Besuchenden war das Interesse am Thema und den Fragestellungen riesig – die Anfrage an Führungsbuchungen war enorm und lässt die Unumgänglichkeit dieser Thematik erkennen.

Thematisch knüpfte die Ausstellung «Make Do With Now: Neue Wege in der japanischen Architektur» genau dort an. Sie beleuchtete eine neue Generation von Architekt*innen und urbanen Akteur*innen in Japan. Diese Generation, die grösstenteils nach dem Tohoku-Erdbeben und der Nuklearkatastrophe von Fukushima 2011 ins Berufsleben einstieg, entwickelt eine Reihe kritischer, ökologischer und sozialer Ansätze, die sich mit begrenzten Ressourcen, vorhandenen Materialien und vorgefundenen Räumen kreativ «behelfen» und gleichzeitig nach angemessenen Antworten auf die dringenden Herausforderungen der Gegenwart suchen. Für das S AM sind diese heute in Japan entstehenden Ansätze alles andere als eine Randerscheinung, sondern von grosser Bedeutung für eine Welt, die sich allmählich auf eine Zukunft jenseits des Wachstumsparadigmas einrichtet. Sie machen deutlich, dass ein «sich Behelfen» keineswegs ein Zeichen von Mangel ist; vielmehr führen sie uns die gestalterische Kraft vor Augen, die entsteht, sobald uns bewusst wird, dass das, was wir haben, schon mehr als genug ist.

Anfang 2022 gründete das S AM gemeinsam mit dem BSA die Stiftung Architektur Schweiz und legte damit den Grundstein für die Arbeit am ersten Architekturjahrbuch der Schweiz «SAY - Swiss Architecture Yearbook». Nach einer Konsolidierung der Stiftungsorgane und Aufbau der Strukturen für die Projektarbeit startete die operative Zusammenarbeit des S AM mit der Zeitschrift Werk, bauen und wohnen. Bis Anfang Dezember konnte der 2-stufige Nominations- und Auswahlprozess durchgeführt werden - mit der Selektion von 36 Projekten war die Grundlage für die Erarbeitung von Publikation und Ausstellung gegeben, die im September 2023 erscheinen werden.

Dass wir all das machen konnten, verdanken wir dem kontinuierlichen Engagement aller Mitglieder, Förderer*innen und Sponsor*innen des S AM. Wir wissen dies sehr zu schätzen und hoffen, dass wir auf diesem Weg auch weiterhin die grosse Bedeutung der Architektur für unser Gemeinwesen in Ausstellungen, Veranstaltungen und Besichtigungen öffentlich sichtbar machen können. An dieser Stelle möchte ich zudem ein herzliches Dankeschön an die Vielen richten, die das S AM im vergangenen Jahr mit ihrem Engagement getragen haben, an die Projektpartner*innen, an die Stiftungsrät*innen, an die Museumsleitung und an alle Mitarbeitenden.

Andreas Ruby, Direktor S AM

PORTRÄT SAM



Das SAM Schweizerisches Architekturmuseum wurde 1984 als Stiftung in Basel gegründet und ist das einzige Architekturmuseum der Schweiz. Die Hauptaufgabe des SAM ist die Vermittlung von Architektur durch Ausstellungen, Publikationen und Vermittlungsangebote. Mit diesem Programm soll die Etablierung einer breit und kritisch geführten Debatte über historische, aktuelle und zukünftige gestalterische Aufgaben, Herausforderungen und Wertvorstellungen im kulturellen Kontext der Architektur erreicht werden. Das SAM widmet sich darüber hinaus Fragestellungen, die über den engeren Bereich der Architektur hinausreichen. Ein professionelles Team forscht alleine oder in Kooperation mit anderen Institutionen zu zeitgenössischen und historischen Themen. Im Zentrum steht dabei die Wissensvermittlung anhand der zwei Programmachsen des SAM: «Geschichte und Gegenwart in der Schweiz» und der Reihe «Learning from ...». Erstere sind monografisch oder thematisch aufgebaute Forschungsprojekte, die in Kooperation mit den Architektursammlungen der Technischen Hochschulen des Bundes, der ETH Zürich und EPF Lausanne, und der Università della Svizzera italiana entstehen oder in Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Architekturproduzenten entwickelt werden. Die Leitlinie «Learning from ...» thematisiert hingegen Phänomene der globalisierten Architekturproduktion und deren Auswirkungen. Ergänzt werden die zwei Hauptausstellungen pro Jahr von einer Studioausstellung, die als interdisziplinär, integrativ angedachtes Format rasch auf den Architekturdiskurs reagieren kann. Alle Ausstellungen werden mehrschichtig aufgebaut, damit sich interessierte Laien wie auch Fachpersonen gleichermaßen angesprochen fühlen. Pro Jahr erscheint zu einer Hauptausstellungen eine umfangreiche Begleitpublikation im Christoph Merian Verlag. Ergänzt wird das vielfältige Ausstellungsprogramm im Durchschnitt durch 120 Vermittlungsveranstaltungen pro Jahr. Das umfangreiche Begleitprogramm orientiert sich an den aktuellen Ausstellungsinhalten und wird zusätzlich von einem thematisch unabhängigen Veranstaltungsprogramm im Haus, aber auch andernorts komplettiert. Unter anderem werden Architektur-, Stadt- und Ausstellungsführungen, Diskussionen, Werkvorträge, Workshops und Symposien für Kinder, Studierende und Erwachsene angeboten.

Wichtig ist dem S AM auch der Zusammenschluss mit den Hochschulen für Architektur im In- und Ausland sowie den Institutionen, welche die Baukultur fördern und sich für die Vermittlung der Architektur einsetzen.

Hier gibt es mit der ETH Zürich, der EPF Lausanne und der Università della Svizzera italiana sowie der «Föderation deutschsprachiger Architektursammlungen» eine institutionalisierte Zusammenarbeit. Darüberhinaus wird projektspezifisch der Austausch mit weiteren Hochschulen und Institutionen gepflegt.

Das S AM versteht sich als eine gesamtschweizerisch verankerte Plattform mit internationaler Ausstrahlung und sieht sich auf einer Ebene mit anderen nationalen Institutionen im Ausland wie beispielsweise dem Architekturzentrum Wien (AzW) oder dem Deutschen Architekturmuseum (DAM) in Frankfurt. Es kooperiert mit lokalen, nationalen und internationalen Kultureinrichtungen und wissenschaftlichen Institutionen und ist Mitglied unterschiedlicher Fachverbände. Rund 35'000 Personen pro Jahr nutzen das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm des S AM.

ORGANSIATION

DAS S AM TEAM

Andreas Ruby, Direktor

Anne Schmidt-Pollitz, Kaufmännisch Leitung

Valérie Zuber, Administration & Events

Sandra Bachmann, Produktionsleitung

Andreas Kofler, Stv. Künstlerischer Leiter / Kurator

Yuma Shinohara, Kurator

Olivia Jenni, Leitung Bildung & Vermittlung

Maja Schelldorfer, Projektassistenz (ab Nov. 2022)

Elena Fuchs, Kommunikation

Seraina Hanselmann (bis Juli 2022), Social Media

Henning Weiss (ab Juli 2022), Social Media

Linda Cassens Stoian, S AM Tours

Vermittlungsteam auf Honorarbasis:

Dorian Bühler, Florence Dürst, Gian Fenner, Seraina

Hanselmann, Jens-Philipp Künzli, Henning Weiss

DER S AM STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2022 zu vier ordentlichen Sitzungen (zwei in Basel, eine in Lausanne, eine digital) getroffen. Neu gilt, dass zwei der Sitzungen schweizweit ausserhalb Basels stattfinden.

Stiftungsgründer: Max Alioth (Architekt), Roger Diener (Architekt), Werner Jehle-Schulte Strathaus (Journalist), Timothy O. Nissen-Druey (Architekt), Felix Stalder-Stolz (Architekt)

MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATES

Meinrad Morger: Architekt (Basel), Präsident des Stiftungsrats; Dr. Salvatore Aprea: Architekt und Architekturhistoriker, Direktor des Archives de la construction moderne der EPF (Lausanne); Marianne Burki, Kunst- und Architekturhistorikerin (Zürich), Burki & Li culture projects, Leiterin TaDA Textile and Design Alliance, Präsidentin VKKs Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker der Schweiz Salome Grisard: Architektin (Zürich), Verwaltungsrätin Hiag Immobilien AG; Céline Guibat: Architektin (Sion/Zürich), Mitglied Jury Schweizer Pavillon an der Architekturbiennale Venedig 2016 und 2018 (Präsidium); Ludovica Molo, Architektin (Lugano) Direktorin von i2a istituto internazionale di architettura, Dozentin am Institut für Architektur an der Hochschule Luzern und Präsidentin des Berufsverbands BSA Bund Schweizer Architekten Dr. Timon Reinau, Advokat (Basel); Daniel Niggli: Architekt (Zürich); Daniel Wiener, MAS Kulturmanager, Journalist BR (Basel)

AUS- STELLUNGEN 2022



‹BETON›

20.11.2021– 24.4.2022

VERNISSAGE:

19.11.2021, 19 UHR

**EINE KOPRODUKTION
VON S AM, GTA ARCHIV /
ETH ZÜRICH, ARCHIVES
DE LA CONSTRUCTION
MODERNE / EPF LAUSANNE,
ARCHIVIO DEL
MODERNO DELL'ACADE-
MIA DI ARCHITETTURA
/ USI**

**KÜNSTLERISCHE
LEITUNG: ANDREAS RUBY
WISSENSCHAFTLICHE
LEITUNG: SARAH NICHOLS
KURATORISCHES TEAM:
SARAH NICHOLS, YUMA
SHINOHARA, ANDREAS
KOFLER
SZENOGRAFIE: GRABER &
STEIGER ARCHITEKTEN**

Von den einen verteufelt, von den anderen verehrt – eines ist sicher: Beton ist überall. Aber wovon ist eigentlich die Rede, wenn wir über diesen polarisierenden Baustoff sprechen? Flüssig oder fest, versteckt oder freiliegend, Bauteil oder Monolith – Beton lässt viele Formen und Wandlungen zu, und ebenso viele Assoziationen wie Anwendungen.

Heute ist Beton der meistverwendete Baustoff der Erde. Doch das wachsende Bewusstsein für seine erheblichen ökologischen Auswirkungen hat deutlich gemacht, dass der Status quo des Bauens mit Beton nicht mehr haltbar ist. Gerade jetzt, da lang vorherrschende Argumente für das Material infrage gestellt werden, ist es an der Zeit, einen genaueren Blick darauf zu werfen, was Beton ist und war, um darüber nachzudenken, was er noch sein könnte.

Die Ausstellung präsentierte neun Sichtweisen auf Beton. Es wurden unter anderem Originalzeichnungen, Modelle und Fotografien aus den drei wichtigsten Architekturrarchiven der Schweiz gezeigt, um dieses komplexe und kritische Material zu beleuchten. Der historische Rahmen der Ausstellung wurde durch ein Veranstaltungsprogramm ergänzt, das die heutige Verwendung von Beton und seine mögliche Zukunft thematisierte.

Die Ausstellung wurde gefördert von:

Ausstellungspartner:
gta Archiv / ETH Zürich
Archives de la construction moderne / EPF Lausanne
Archivio del Moderno dell'Accademia di Architettura / USI

Ausstellungs-Hauptsponsor:
Holcim

Ausstellungsunterstützer:
Sulger Stiftung
HIAG
Tschopp Holzindustrie AG
Huber Straub AG
JOSEF MEYER Stahl und Metall AG
atravis GmbH
Büro für Bauökonomie AG

Ausstellungs-Medienpartner:
espazium



«NAPOLI SUPER MODERN»

12.5. – 21.8.2022

VERNISSAGE:

11.5.2022, 20 UHR

DIE AUSSTELLUNG IST

KURATIERT VON:

LAN,

ANDREAS KOFLER (S AM)

Alle scheinen Neapel zu kennen, auch diejenigen, die noch nie dort gewesen sind: ihre Lage, ihre Geräusche, ihre Menschen, ihre Geschmäcker, ihre Informalität und nicht zuletzt die Geschichten, die von der Leidenschaft der Bewohner*innen dieser Stadt geprägt sind. So zahlreich, wie diese Narrative in Literatur, Musik oder Film aufscheinen, überlagern sich auch in der Architektur der Stadt unzählige Geschichten über Epochen, Baustile und Nutzungen. Um nicht verleitet zu werden, sich Stereotypen hinzugeben, braucht es Erzähler*innen, die diese reizvolle Kakophonie entschlüsseln helfen. Diese Aufgabe hat in der Ausstellung «Napoli Super Modern» das Pariser Büro LAN (Benoit Jallon und Umberto Napolitano) übernommen. In der gleichnamigen Recherche lenken sie und der Fotograf Cyrille Weiner den Blick auf eine Serie von modernen Gebäuden aus dem Zeitraum 1930–60. Ergänzend werden die Stadt, ihre Bewohner*innen und deren Zusammenleben filmisch im Stadtkino Basel porträtiert. Zudem halten die Filmemacher*innen Bêka & Lemoine in der Ausstellung einen Spaziergang vom Lungomare durch die steilen Gassen bis auf den Vesuv fest.

Die Ausstellung wurde gefördert von:

Patronat:

Consolato d'Italia Basilea

Ausstellungspartner:

Instituto Italiano di Cultura, Zurigo

DIO/MIO

Artek

Stadtkino Basel

Architekturwoche Basel 2022

Schlegel & Co AG

Hürzeler Holzbau AG

HG Commerciale

,ovo



**«DIE SCHWEIZ -
EIN ABRISS»**

3.9. – 23.10.2022

**VERNISSAGE:
2.9.2022, 19 UHR**

**KURATIERT VON:
COUNTDOWN 2030**

Jede Sekunde werden in der Schweiz über 500kg Bauabfälle durch den Abriss von Bauten produziert. Die Baubranche ist somit für 84% des Abfalls in der Schweiz verantwortlich. Die Deponien füllen sich schneller, als neue Standorte überhaupt in Sicht sind. Die Schweizer Bestrebungen sind heute nicht ausreichend, um die Ziele des Pariser Klima-Abkommens zu erreichen. Die Lösungsansätze für dieses Problem liegen im Erhalt, im Umbau und in der Umnutzung bestehender Gebäude. Abrisse und Ersatzneubauten sollten, wenn immer möglich, verhindert werden und dürfen nicht länger die erste und scheinbar beste Option sein. Um auf die Tragweite der Schweizer Abriss-Kultur aufmerksam zu machen, kuratiert der Verein Countdown 2030 die Ausstellung «Die Schweiz: Ein Abriss». Im Rahmen von «die Architekturtage 2022»

Die Ausstellung wurde gefördert von:

Ausstellungsunterstützer*innen:

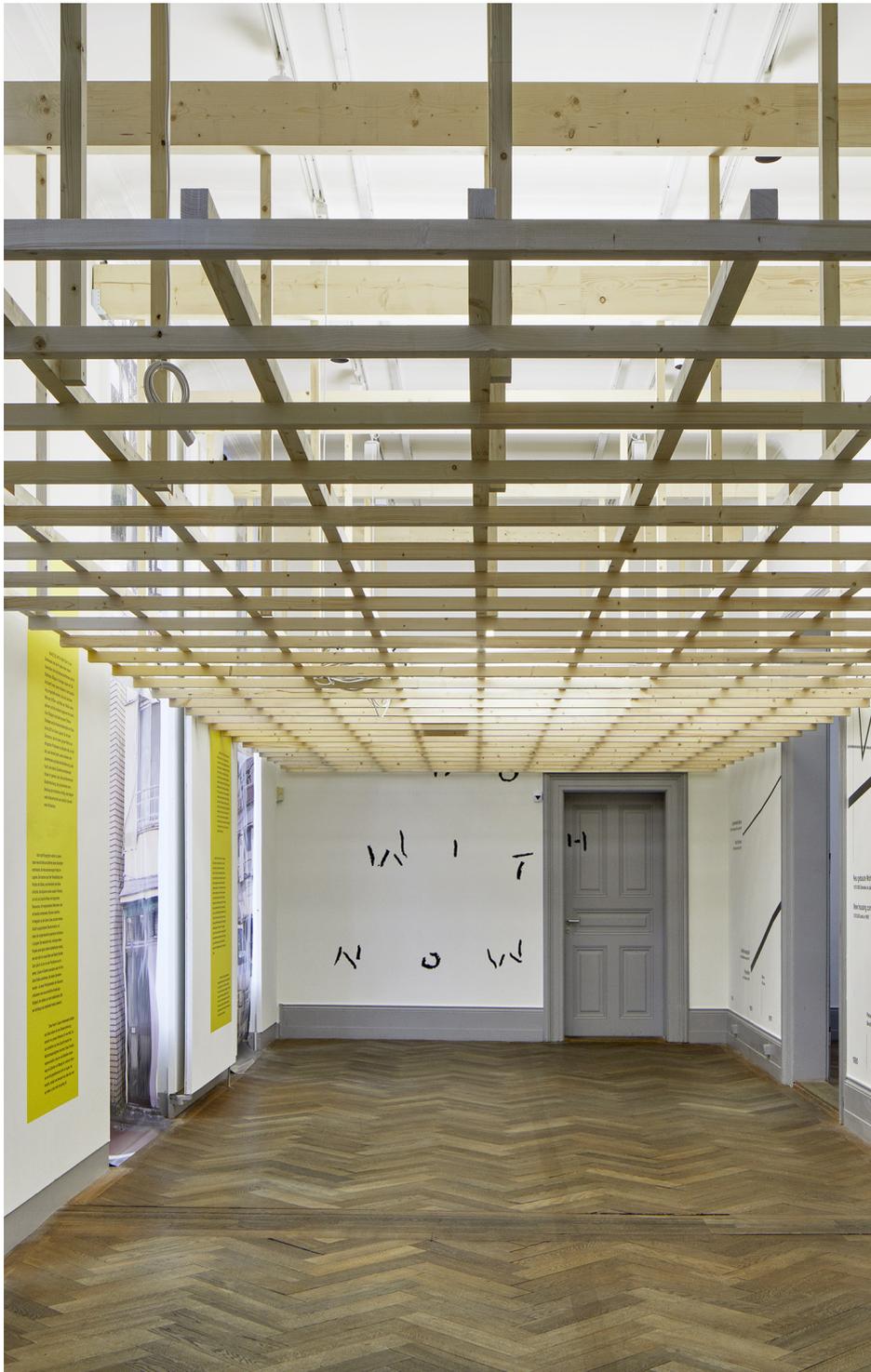
Bundesamt für Kultur BAK; Pro Helvetia; Zirkular; baubüro in situ ag; Kanton Zürich Baudirektion Hochbauamt; Pensimo Management AG; Bundesamt für Energie BFE; Kanton Basel-Stadt, Amt für Umwelt und Energie; Kanton Baselland, Amt für Umwelt und Energie; Senn AG; Erne AG; Basler Kantonalbank; sia schweizerischer ingenieur- und architektenverein; Huggenbergerfries Architekten; SIGA; amrein giger architekten; Minergie; Hans und Renée Müller-Meylan Stiftung

Ausstellungspartner*innen:

Faust Witt Architekten; iart; dfour; nerak; ETH Zürich, Professur Konstruktionserbe und Denkmalpflege, Prof. Dr. Silke Langenberg; urban equipe; ZAS*; ZIMBAS

Medien Partner*innen:

Architektur Basel; Bajour; Tsüri; Hochparterre; Baublatt; Schweizer Heimatschutz; Espazium; Tec21; Tracés; Archi



**«MAKE DO WITH NOW:
NEUE WEGE IN DER JAPA-
NISCHEN ARCHITEKTUR»**

12.11.2022–12.3.2023

**VERNISSAGE:
11.11.2022, 19 UHR**

**KURATOR:
YUMA SHINOHARA
FILME: STUDIO GROSS
FOTOGRAFIE: GO ITAMI
SZENOGRAFIE:
YUSUKE SEKI
AUSSTELLUNGSGRAFIK:
75W / TILMANN S.
WENDELSTEIN**

«Make Do With Now» beleuchtet eine neue Generation von Architekt*innen und urbanen Akteur*innen in Japan. Diese Generation, die grösstenteils nach dem Tohoku-Erdbeben und der Nuklearkatastrophe von Fukushima 2011 ins Berufsleben einstieg, entwickelt eine Reihe kritischer, ökologischer und sozialer Ansätze, die sich mit begrenzten Ressourcen, vorhandenen Materialien und vorgefundenen Räumen kreativ «behelfen» und gleichzeitig nach angemessenen Antworten auf die dringenden Herausforderungen der Gegenwart suchen. In Abkehr vom traditionellen Bild als Autor*innen artikulieren diese Architekt*innen eine neue Handlungsfähigkeit: Sie arbeiten von der Peripherie aus, nutzen Lücken im System und nehmen neue Rollen im Prozess ein, die bisher ignoriert wurden. Anhand von neu in Auftrag gegebenen Fotografien, Filmen und Modellen vermittelt die Ausstellung ein berufliches und soziales Porträt dieser Generation von Architekt*innen und stellt Handlungsoptionen vor, was Architektur sein – und tun – kann.

Beteiligte Architekt*innen:

403architecture [dajiba], CHAr, dot architects, GROUP, Masaaki Iwamoto / ICADA, Ishimura + Neichi, Kengo Satō / Korogaro Association, Lunch! Architects, Murayama + Kato Architecture / mtka, Maki Yoshimura / MYAO, Norihisa Kawashima / Nori Architects, Fuminori Nousaku Architects, Jumpei Nousaku Architects, Shun Takagi / Root A, Rui Itasaka / RUI Architects, SSK, Studio GROSS, Keigo Kawai / TAB, Chie Konno / t e c o, tomito architecture, Tsubame Architects, Mio Tsuneyama, Shigenori Uoya, VUILD, Suzuko Yamada

Die Ausstellung wurde gefördert von:

Ausstellungspartner:
Cosentino
Schweizerisch-Japanische Gesellschaft

Partner Begleitprogramm:
LINA, the European architecture platform
Das Creative-Europe-Programm der Europäischen Union

AUS- STELLUNGEN AUF REISEN 2022



**S AM AUSSTELLUNGEN
ERFOLGREICH AUF TOUR
IM AUSLAND:**

**«MOCK UP»:
27.12.2021 – 18.4.2022
DAS GELBE HAUS FLIMS**

**«SWIM CITY»:
22.7.-25.9.2022
IM RAHMEN DER
AUSSTELLUNG
«EINTAUCHEN.
AUFTAUCHEN - SCHWIM-
MEN IN DER STADT»
IM ARCHITEKTURFORUM
KONSTANZ KREUZ-
LINGEN/DEUTSCHLAND**

**«BENGAL STREAM: THE
VIBRANT ARCHITECTURE
SCENE OF BANGLADESH»:
9.12.2022-9.1.2023
IM BENGAL INSTITUTE
DHAKA/BANGLADESH**

Es ist dem S AM erneut gelungen, Ausstellungen auf Reisen ins Ausland zu schicken und damit die Ausstrahlung des Museums im europäischen Raum auszuweiten.

Die Ausstellung «Mock Up» machte vom 19.12.2021-18.4.2022 im Das Gelbe Haus Flims Station. «Swim City» war im Rahmen der Ausstellung «Eintauchen.Auftauchen Schwimmen in der Stadt» im ArchitekturFORUM Konstanz Kreuzlingen zu sehen. Die Ausstellung «Bengal Stream» konnte nach vielen internationalen Stationen im Dezember 2022 dann endlich im Bengal Institute in Dhaka/Bangladesh eröffnet werden.

Weitere Stationen im In- und Ausland sind in Planung.



VER- ANSTALTUNGEN 2022



DAS S AM FÖRDERT DEN ARCHITEKTONISCHEN DISKURS – IM RAHMEN VON BEGLEITPROGRAMMEN ZU AUSSTELLUNGEN: PODIUMSDISKUSSSIONEN, VORTRAGSREIHEN, FÜHRUNGEN ETC.

In den ersten Monaten 2022 galt für den Museumsbesuch und die Veranstaltungen im S AM die Zertifikatspflicht 2G mit Maskenpflicht.

**BEGLEITPROGRAMM ZU:
«BETON»**

18.1.2022 & 25.1.2022, 18.15-20 Uhr

29.1.2022, 11-14 Uhr

«Verteufelt oder verehrt: Beton – Ein polarisierendes Baumaterial»

Anmeldung über VHSBB,

Kursleitung: Linda Cassens Stoian, M.A., Architekturvermittlerin (S AM Tours); Dozentin + Forscherin (Körper & Raum)

20.1.2022, 18 Uhr

Takeover Tour durch die Ausstellung mit Laurent Stalder, GTA Archiv / ETH Zürich

27.1.2022, 19 Uhr

Podium: «The Future of Concrete»

Mit: Edelio Bermejo, Philippe Block, Friederike Kluge, Dirk Hebel, Christine Binswanger

Ort: Foyer Public, Theater Basel

9.2.2022, 10–12 Uhr

Mittwoch-Matinée in der Ausstellung

23.2.2022, 18 Uhr

Podium: «Constructive Futures» in Zusammenarbeit mit dem Institut Architektur FHNW

Ort: Aula, FHNW Campus MuttENZ

24.2.2022, 18 Uhr

Takeover Tour durch die aktuelle Ausstellung «Beton» mit Martin Ostermann (Universität Stuttgart)

23.3.2022, 18 Uhr
Takeover Tour durch die aktuelle Ausstellung ›Beton‹
mit Salvatore Aprea, Archives de la construction
moderne / EPF Lausanne (Deutsch)

27.3.2022, 15 Uhr
Tandemführung ›Kultur unter einem Dach‹
im S AM & Kunsthalle Basel

31.3.2022, 18 Uhr
Takeover Tour durch die aktuelle Ausstellung ›Beton‹
mit Nicola Navone, Archivio del Moderno dell'
Accademia di Architettura / USI

Begleitend zur Ausstellung fanden öffentliche
Führungen ohne Voranmeldung statt: jeweils
donnerstags 18–19 Uhr (D, E, F, I)
Zudem fanden zahlreiche Vermittlungsangebote im
Museum und im öffentlichen Stadtraum für
Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, Tagesstrukturen,
Hochschulen und Universitäten statt.

**BEGLEITPROGRAMM ZU:
›NAPOLI SUPER MODERN‹**

22.4.2022, 20 Uhr
Ausstellungsvorschau und Konzert: ›Napoli: Un
Viaggio Moderno tra Architettura e Musica‹
Als Auftakt für die Ausstellung ›Napoli Super
Modern‹ im S AM luden das Italienische Konsulat in
Basel und das GIR – Giovani in Rete in Zusammen-
arbeit mit den Comites Basel zu einem Vortrag mit
Konzert ein.
Vortrag: Andreas Kofler, Kurator und stellvertreten-
der künstlerischer Leiter des S AM
Kammermusikonzert: Duo Debora Fuoco und Pietro
Pardino (Violine/Bajan)

1.5.–20.6.2022
Ausstellungsbegleitende Filmreihe ›Napoletani‹ im
Stadtkino Basel kuratiert von Salvatore Aprea und
Barbara Tirone

11.5.2022, 18–20 Uhr
Public Preview
Mit LAN, Cyrille Weiner und Bêka & Lemoine

11.5.2022, 20 Uhr
Öffentliche Vernissage mit Grussworten von Andreas
Ruby, S AM; Andreas Kofler, S AM; Pietro Maria
Paolucci, Italienischer Konsul in Basel; Umberto
Napolitano, LAN und weiteren Gästen.
Preview und Vernissage der Ausstellung ›Napoli
Super Modern‹ am 11.5. waren offizielle Programm-
teile der Architekturwoche Basel

18.5.2022, 16.15–17.45 Uhr
Einführung für Lehrpersonen in die Ausstellung
Mit: Olivia Jenni, Leitung Bildung & Vermittlung S AM

20.5.2022, 18–02 Uhr
Basler Museumsnacht im S AM: ›Napoli Super
Modern‹ mit Musik & Video von LIBERATO /
Francesco Lettieri, Workshops, Kuratorenführungen

12.6.2022, 15 Uhr
Familienführung ›Eine Reise nach Napoli‹

30.6.2022, 19 Uhr
Vortrag mit Umberto Napolitano (LAN, Paris): ›A
Vademecum of 'City Making'‹ – musste krankheitsbe-
dingt abgesagt werden

4.7.2022, 18 Uhr
›Modern Otherwise‹ Gesprächsrunde mit F.A.T.
(Forum for Architecture Theory) und Elli Mosayebi

6.7. & 20.7.2022 9–17 Uhr
Sommerferientag für Kinder ›Feriengrüsse aus dem
S AM – von Basel nach Napoli und zurück!‹

10.8.2022, 10–12 Uhr
Mittwochs-Matinée im S AM

21.8.2022, 15 Uhr
Tandemführung ›Kultur unter einem Dach‹
im S AM & Kunsthalle Basel

Begleitend zur Ausstellung fanden regelmässig
öffentliche Führungen statt: jeweils
donnerstags 18–19 Uhr (D, E, I).
Zudem fanden zahlreiche Vermittlungsangebote im
Museum und im öffentlichen Stadtraum für Kin-
dergärten, Schulen, Berufsschulen, Tagesstrukturen,
Hochschulen und Universitäten statt.



**BEGLEITPROGRAMM ZU:
«DIE SCHWEIZ - EIN
ABRISS»**

2.9.2022, 19 Uhr
Öffentliche Vernissage mit Grussworten des S AM
und des Vereins Countdown 2030

6.9.2022, 17–18 Uhr
Einführung für Lehrpersonen in die Ausstellung
Mit: Olivia Jenni, Leitung Bildung & Vermittlung S AM

11.9.2022, 15 Uhr
Familienführung «Konstruktion und Dekonstruktion»
Ein Rundgang für die ganze Familie
Geeignet für Kinder zwischen 6 und 11 Jahre in
Begleitung ihrer Eltern

15.9.2022, 19 Uhr
Diskussionsrunde: «ReUse und Baukultur» in Koopera-
tion mit Architektur Basel
Gäste: Marc Loeliger, Loeliger Strub Architekten,
Dozent für Entwerfen und Konstruieren an der
ZAHW Winterthur; Prof Andrea Klinge, Professorin
für Zirkuläres Bauen an der FHNW und Architektin
bei ZRS Architekten und Ingenieure, Berlin
Ort: Basel Pavillon, Frankfurt-Strasse 54, 4142 Mün-
chenstein

17.9.2022, 11–18 Uhr
Theaterplatz-Fest
Im Rahmen einer aussergewöhnlichen
Kooperation luden 11 Institutionen zum Theaterplatz-
fest, das die Vielfalt des Kulturangebotes im Herzen
von Basel sicht- und erlebbar machte.
Programm S AM:
14-17 Uhr: Workshop «Wunderbare Transformationen
von Fellini's I Clowns»
In Kooperation mit dem Stadtkino Basel
15-15.30 Uhr: Tanz-Performance
Giuliana Sollami und Matias Moura, Tänzer*innen
des Ballett-Ensembles des Theater Basel bewegen sich
durch die aktuelle Ausstellung im S AM.



22.9.2022, 18.30 Uhr
Diskussionsrunde: Wie lehrt man Architektur in der Klima- und Biodiversitätskrise?
Gäste: Anne-Julchen Bernhard: Prof. RWTH Aachen, Büro BEL, Initiatorin Pop-up Campus; Freek Persyn: Neworope ETH Studio, office 51N4E; Matthias Böttger: Leiter Hyperwerk, Transformationsprozesse, Professor FHNW, Büro Rumtaktik; Valérie Ortlieb: Puiz+Ortlieb architect /Professor an der FH Fribourg

27.09.2022, 20 Uhr bis ca. 21.30 Uhr,
Städtebau-Stammtisch (Wiederverwendung – im grossen Stil?)
Moderation: Rahel Marti, Hochparterre
Ort: Launchlabs, Dornacherstrasse 192, Basel

29.9.2022, 18.30 Uhr
Diskussionsrunde: S AM x Klimastreik: Und was läuft eigentlich in der Agglo?
Dieser Anlass wurde von Klimastreikenden aus Basel organisiert.

6.10.2022, 18.30-20 Uhr
Diskussionsrunde: Abrissgründe
Mit: Walter Angst, Mieter*innenverband Zürich, Mitglied im Gemeinderat; Lena Wolfahrt, Denkstadt 8000.Agency, Architektenkollektiv und Aktivist*innen aus Zürich; Philipp Fischer, (Enzmann Fischer Architekten, Zürich); Moderation: Sarah Barth (Countdown2030)

7.10.2022, 19 Uhr
Rausschmaus – Abschiedsessen für Orte, die bald verschwinden, eine Veranstaltung von ZAS*
Ort: Flüelastrasse16

11.10.2022, 17 Uhr
Abriss-Spaziergang Gundeli-Ost/Dreispietz
Eine Veranstaltung von Countdown 2030
Führung: Christof Wamister, Obmann Heimatschutz Basel, Mitwirkung: Christian Ott, Quartierverein Wohnliches Gundeli-Ost

12.10.2022, 17 Uhr
Buchvernissage: (Beyond Concrete) und (Casa Kalman)
Eine Veranstaltung der FHNW Institut Architektur Vorstellung der beiden druckfrischen Publikationen mit Apéro.
Im Foyer Publique des Theater Basel mit anschließendem Besuch im S AM Schweizerisches Architekturmuseum

15.10.2022, 14-17 Uhr
Workshop: D'où vient ma maison? Woher kommt mein Haus?
Eine Veranstaltung von Countdown 2030
Im Rahmen von (die Architekturtag 2022)
Mit: Collectiv (Lost&Find), Verein Countdown 2030, Architekt*innen
Für Kinder und Erwachsene
Anmeldung: now@countdown2030.ch
Ort: Alemannengasse 60, Basel

16.10.2022, 11-17 Uhr
Familientag im S AM
11-17 Uhr Coworking mit Kinderbetreuung
Im Museum in Ruhe arbeiten und die Kinder sind dabei? Geht das? Ja!
15 Uhr Familienführung (Konstruktion und Dekonstruktion)
Ein Entdeckungsrundgang für die ganze Familie

20.10.2022, 18.30-20 Uhr
Diskussionsrunde: Die öffentliche Hand geht voran
Mit: Beat Aeberhard, Kantonsbaumeister Basel-Stadt
Katrin Gügler, Direktorin Amt für Städtebau Zürich
Tonja Zürcher, Grossrätin BastA Basel-Stadt
Moderation: Salome Bessenich (Countdown2030)

Begleitend zur Ausstellung fanden regelmässig öffentliche Führungen statt: jeweils donnerstags 18–19 Uhr (D, E, F).
Zudem fanden zahlreiche Vermittlungsangebote im Museum und im öffentlichen Stadtraum für Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, Tagesstrukturen, Hochschulen und Universitäten statt.



Foto: Hans H. Münchhalfen

**BEGLEITPROGRAMM ZU:
 <MAKE DO WITH NOW:
 NEUE WEGE IN DER JAPA-
 NISCHEN ARCHITEKTUR>**

11.11.2022, 19 Uhr
 Öffentliche Vernissage

15.11.2022, 18 Uhr
 Podium: <Beyond Scrap and Build> mit: Norihisa Kawashima, Yu-Taro- Muraji, Mio Tsuneyama, Sarah Ni- Chols (Respondent)
 In Zusammenarbeit mit EPFL Architecture und Archizoom
 Ort: Forum Rolex, EPFL

29.11.2022, 17–18 Uhr
 Einführung für Lehrpersonen in die Ausstellung
 Mit: Olivia Jenni, Leitung Bildung & Vermittlung S AM

8.12.2022, 18 Uhr
 Salon Talk <On the Everyday>
 Mit: Rui Itasaka, Architektin, RUI Architects, Tokyo
 Jonathan Steiger, Künstler, Amsterdam
 Gastgeber: Kai Zipse und Christian Weyell, Architekten, Weyell Zipse Architekten, Basel
 Ort: Ostquai, Hafenstrasse 25, 4057 Basel
 In Zusammenarbeit mit LINA, kofinanziert durch das Creative-Europe- Programm der Europäischen Union

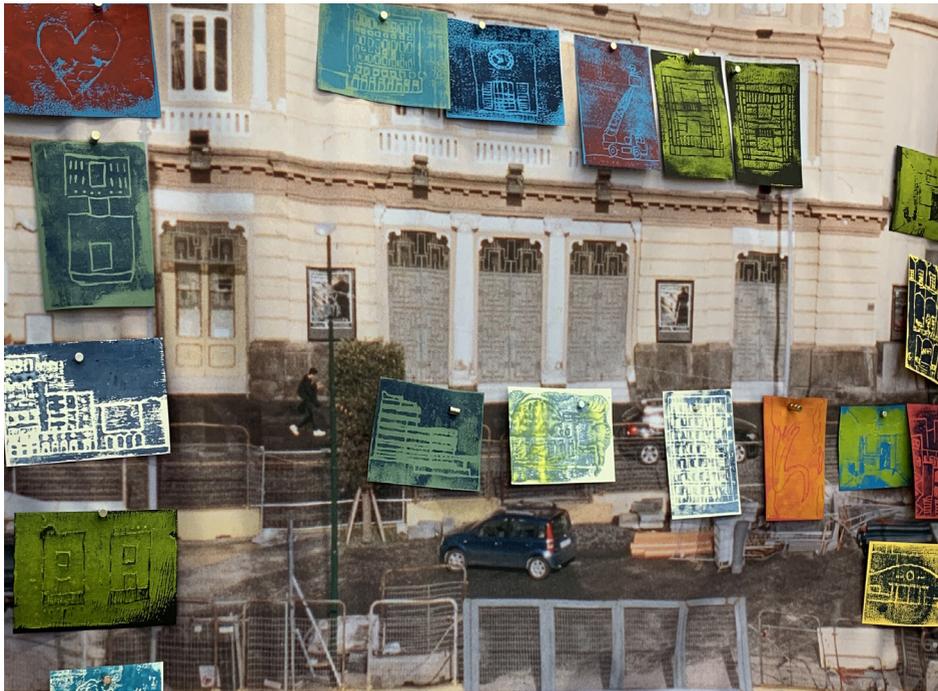
15.12.2022, 18 Uhr
 Takeover Tour mit Momoyo Kaijima, Professorin für Architectural Behaviorology, ETH Zürich

Begleitend zur Ausstellung fanden regelmässig öffentliche Führungen statt: jeweils donnerstags 18–19 Uhr (D, I)
 Zudem fanden zahlreiche Vermittlungsangebote im Museum und im öffentlichen Stadtraum für Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, Tagesstrukturen, Hochschulen und Universitäten statt.

Neben all diesen Veranstaltungen fanden zu jeder Ausstellung eine exklusive Führung mit Apéro für die Ausstellungspartner*innen und Unterstützer*innen des S AM statt sowie exklusive Führungen mit Apéro für die Grossrät*innen Basel-Stadt.
 Darüber hinaus führten die S AM Guides zahlreiche private Gruppen durch die Ausstellungsräume.



Foto: Hans H. Münchhalfen



AUCH UNABHÄNGIG VOM AUSSTELLUNGS-PROGRAMM WIRD DER DISKURS AN EINZELVERANSTALTUNGEN GEFÜHRT.

**<WERDE KULTURKENNER*IN! >
FERIENPROGRAMM
WÄHREND DEN
FASNACHTSFERIEN
28.2.–4.3.2022**

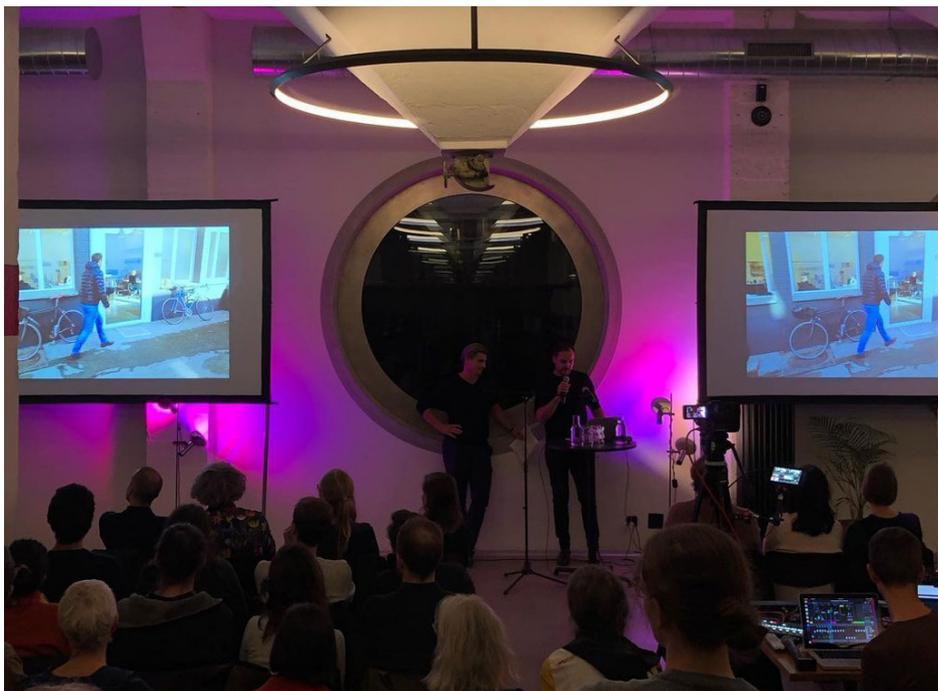
jeweils 9–17 Uhr, 6-11 Jahre
Eine Kooperation mit dem Theater Basel, dem Historischen Museum, der Kunsthalle Basel und dem HEK Haus der elektronischen Künste
Von Montag bis Freitag gestalteten die Pädagog*innen unterschiedlicher Basler Kulturinstitutionen je einen Tag. Mal ging es ins Theater, mal zu einem Orchester oder in ein Museum. Am Ende der Woche durfte man sich auf jeden Fall zu Recht Kulturkenner*in nennen.

**VORFÜHRUNG UND
DISKUSSION DES FILMS
<YEREVAN FOR THE TIME
BEING> VON LEA FRÖHLI-
CHER
16.3.2022**

18.15 Uhr
Mit anschliessendem Gespräch mit Lea Fröhlicher (Filmemacherin) und Sarah Barth (Architektin / Countdown 2030). Moderation: Andreas Kofler (Kurator / Stv. Künstlerischer Leiter S AM)
Ort: kult.kino, Theaterstrasse 7, 4051 Basel
Gastgeber: S AM Schweizerisches Architekturmuseum und point de vue - audiovisuelle produktionen

**ARCHITEKTURWOCHE
BASEL 2022
9.–15.5.2022**

täglich
Die erste Architekturwoche Basel (AWB) fand vom 9.–15. Mai 2022 statt und präsentierte drei eigene Formate und mehr als 100 Veranstaltungen von Partner*innen in und um Basel.
Das S AM Schweizerisches Architekturmuseum war Programmpartner der AWB 2022.
Ort: Quartiertreffpunkt Erlenmatten, Erlkönigweg 30, 4058 Basel



**POP-UP AUSSTELLUNG
FORUM STÄDTEBAU
<BASEL 2050>
11.5.-15.5.2022**

Parallel zur ersten Architekturwoche Basel und Open House Basel, präsentieren S&A Städtebau & Architektur und S AM Schweizerisches Architekturmuseum einen Rückblick auf den bisherigen Austausch in Form einer Pop-Up Ausstellung, die rund um das Stadtmodell Basel im Bau- und Verkehrsdepartement präsentiert wird. In diesem Rahmen präsentiert S&A auch erstmals die städtebauliche ‚Position 2022‘, den Arbeitsstand der bisherigen Erkenntnisse des Forum Städtebau ‚Basel 2050‘.
Ort: Dufourstrasse 40, 4051 Basel

**BASEL 2050 PODIUM XIV:
«LEARNING FROM... (NOT
LAS VEGAS)»
13.5.2022**

15.30–7.30 Uhr
Basel 2050 Podium XIV: «Learning from... (not Las Vegas)»
Mit: Georgios Maillis, Charleroi Bouwmeester (Belgien) und Mireia Peris i Fernando von AMB, Àrea Metropolitana de Barcelona (Spanien)
Moderation: Beat Aeberhard, Kantonsbaumeister Kanton Basel-Stadt & Andreas Ruby, Direktor S AM Schweizerisches Architekturmuseum
Eine Veranstaltung von: S&A Städtebau & Architektur, Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt in Kooperation mit dem S AM Schweizerisches Architekturmuseum
Im Rahmen des: Forum Städtebau «Basel 2050»
Ort: Bau- und Verkehrsdepartement

**«NEW BEGINNINGS»
DIE VERANSTALTUNG
WURDE GROSSZÜGIG
UNTERSTÜTZT VON DER
HANS UND RENÉE MÜLLER-MEYLAN STIFTUNG.
2.6.2022**

18 Uhr
Doppelvortrag von Cristina Gamboa, Lacol, Barcelona, und Saikal Zhunushova, Oekofacta GmbH, Winterthur
Moderation: Andreas Ruby
Unter dem Titel «New Beginnings» stellte das S AM diesmal zwei preisgekrönte Architekt*innen vor, die in ihren Werken, Themen und Arbeitsformen wegweisende Perspektiven für das Bauen eröffnen.
Ort: «First Church of Christ Scientist», Proberaum Sinfonieorchester Basel

**URBAN GENESIS - KINO.
TALK IN ZUSAMMEN-
ARBEIT MIT DEM S AM
SCHWEIZERISCHES
ARCHITEKTURMUSEUM &
ROYAL FILM
14.8.2022**

12 Uhr
Im Anschluss an den Film gab es ein Gespräch mit Benjamin Stähli (Protagonist/Architekt) und Barbara Buser (Architektin/Mitgründerin des Baubüros in situ und der denkstatt-Stiftung).
Moderation: Samuel Schläefli (Journalist und Filmmacher/Fokus Umwelt und nachhaltige Entwicklung)
Begrüssung: Andreas Ruby (Direktor S AM Schweizerisches Architekturmuseum)
Ort: kult.kino atelier

**«WERDE KULTURKEN-
NER*IN!» HERBSTFerien-
WORKSHOP
3.-7.10.2022**

9–17 Uhr
Eine Kooperation mit dem Theater Basel, dem Historischen Museum, der Kunsthalle Basel und dem HEK Haus der elektronischen Künste
Für alle, die die Herbstferien in Basel verbringen und zwischen 6 und 11 Jahre alt sind

**S AM CUP BY HALTER
22.10.2022**

10–8 Uhr
Nach zwei Jahren Coronapause hatte das Warten endlich ein Ende: der «S AM CUP by Halter 2022» fand am Samstag, 22. Oktober 2022 von 10-18 Uhr auf dem Landhof Basel statt.
24 Mannschaften spielten bei herbstlichem Sonnenschein wieder mit grossem Einsatz und Hingabe um den Cup - angefeuert und unterstützt von zahlreichen Zuschauenden, die massgeblich zu der fantastischen Stimmung im Stadion beitrugen.
Ort: Landhof Basel

**PREISVERLEIHUNG SIA
MASTERPREIS ARCHI-
TEKTUR
26.10.2022**

18 Uhr
Mit dem SIA-Masterpreis Architektur zeichnete der SIA zusammen mit dem Architekturamt der Schweiz die besten Masterarbeiten im Bereich Architektur aus. Alle Schweizer Hoch- und Fachhochschulen, die einen Masterstudiengang in Architektur anbieten, stellten in diesem Wettbewerb ihre besten Projekte vor. Die Nomination der Arbeiten erfolgte durch die jeweiligen Schulen, eine unabhängige Jury – keine Vertreter*innen der Hochschulen oder des SIA – prämierte Ende August 2022 aus 33 Eingaben acht Projekte: Fünf Anerkennungen und drei Preise. Die Preisverleihung fand im S AM statt.

**PREISVERLEIHUNG
WETTBEWERB UTOPIA –
LERNEN DER ZUKUNFT
31.10.2022**

18 Uhr
Eine Veranstaltung von Itten+Brechtbühl AG in Kooperation mit dem S AM Schweizerisches Architekturmuseum mit anschliessender Podiumsdiskussion mit Regula Lüscher, Saikal Zhunushova, Moderation: Andreas Ruby und Apéro. Musikalische Begleitung: Sophie Luise Hage

**VORGESTELLT. BASLER
ARCHITEKTINNEN UND
ARCHITEKTEN
10.11.2022**

19 Uhr
Mit: Piertzovani Toews, Kooperative E45, Superdraft Studio, Begrüssung: Shadi Rahbaran, Moderation: Andreas Ruby
Ort: SILO Basel



ASSEMBLE

Das Veranstaltungsprogramm für Architekturpraktikant*innen, Lehrlinge und Jungarchitekt*innen von S AM Mitgliedern ermöglicht den Teilnehmenden einen vertieften Einblick in die Schweizer Architekturszene. «Assemble» hat sich als eine Plattform für Austausch und Networking etabliert und wird von der ComputerWorks AG gesponsert.

26.2.2022
14 UHR

«Gletschergarten: Beton als zweite Natur»
Luzern, Miller & Maranta
Führung durch das Gelände und Erläuterung des Entwurfprozesses mit Quintus Miller

27.3.2022
14 UHR

«Dirty Harry», Wohnprojekt
Neubaugebiet Lysbüchel-Süd, Basel, Atelier Neume
Führung mit Atelier Neume

7.5.2022
14 UHR

«Alte Reithalle» Veranstaltungssaal
Aarau, Barão-HutterArchitekten
Führung

11.6.2022
13 UHR

«Colline Notre Dame du Haut», Kapelle
Ronchamp, Frankreich, Le Corbusier
Bustour und Führung

2.7.2022
14 UHR

«Kirschlager und Weinlager Nuglar – Village Revivals»
Umbauprojekt, Nuglar, Lilitt Bollinger Studio in Zusammenarbeit mit Buchner Bründler Architekten
Führung mit Lilitt Bollinger und Besichtigung der Atelierwohnungen

8.10.2022
15 UHR

«Chäsimmatt Rotkreuz», Quartierentwicklungsprojekt
Rotkreuz, AM Architects
Baustellenführung mit AM Architects und anschließendem Apéro

20.11.2022
15 UHR

«Lindt Home of Chocolate» Museum/ industrielle Produktion/Schauraum/Ausstellung/Verkauf
Kilchberg, Christ & Gantenbein
Führung mit Mona Farag, Christ & Gantenbein

3.12.2022
13 UHR

«Wohnhäuser im Park Freienstein»
Glarus, Atelier Freienstein
Führung mit Reto Fuchs, Atelier Freienstein



Primarstufe in Beton Atelier, 2022



Gymnasialklasse in der Ausstellung «Napoli Super Modern», 2022

BAUKULTURELLE VERMITTLUNG

Als wichtige Institution der Vermittlung und Diskussion der Baukultur in der Schweiz ist es dem S AM Schweizerisches Architekturmuseum ein grosses Anliegen, mit einem vielfältigen Vermittlungsangebot ein breites Publikum für die Baukultur zu sensibilisieren, Wissen rund um die Architektur zu vermitteln und den baukulturellen Diskurs in der Schweiz zu fördern.

2022 bildeten auf die Wechselausstellungen bezogene Programme den Schwerpunkt des Angebots. Ergänzt wurden sie durch Vermittlungsangebote ohne Ausstellungsbezug im oder ausserhalb des Museums. Die Angebote richteten sich dabei sowohl an ein regionales, nationales wie auch internationales Publikum.

Zur Unterstützung der Abteilung Bildung und Vermittlung stellte das S AM auf Januar 2022 ein neues Team an freischaffenden Architekturvermittler*innen ein. Dabei handelt es sich um Architekturstudent*innen, die sich im Bachelor oder Master an der FHNW, Institut Architektur befinden. Die neuen Guides unterstützen sowohl das Kuratorenteam wie auch die Vermittlung in der Durchführung von Führungen und Workshops für Erwachsene, Kinder, Familien, Schulen und Tagesstrukturen. Das S AM ist dabei für die Schulung der Architekturstudent*innen der FHNW in der Vermittlung zuständig.

ANGEBOT ERWACHSENE

Zu den einzelnen Wechselausstellungen wurden öffentliche und private Führungen (D, E, F, I, JP) durchgeführt, die sehr beliebt waren.

Auf sehr grosses Interesse stiessen die Takeover-Touren, bei welchen die Kuratoren des S AM mit externen Fachleuten durch die Ausstellungen gingen. Etabliert haben sich auch mit der Kunsthalle Basel lancierte Tandem-Führungen – bei einem Rundgang durch beide Institutionen werden die Synergien beider Institutionen erlebbar gemacht.

FREIZEITPROGRAMME FÜR KINDER UND FAMILIEN

Zu jeder Wechselausstellung luden Familiensonntage mit DropIn Werkstatt und/oder Familienführungen zu spielerischer Entdeckung ins Museum.



Primarstufe in der Ausstellung «Die Schweiz: Ein Abriss», 2022



Entdeckertour im Stadtraum, 2022

**ANGEBOTE KINDER-
GÄRTEN, SCHULEN,
TAGESSTRUKTUREN,
HOCHSCHULEN, UNIVER-
SITÄTEN**

Unter dem Thema Werde Kulturkenner*in, eine Kooperation mit dem Theater Basel und weiteren Kulturinstitutionen, bot das S AM während den Sport- und Herbstferien jeweils eine Ferienwoche für Kinder im Alter zwischen 6 und 11 Jahren an. Während den Sommerferien realisierte das S AM in Kooperation mit dem Basler Ferienpass zwei Workshoptage «Feriengrüsse aus dem S AM - Von Basel nach Napoli und zurück!» für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren.

2022 erarbeitete das S AM ein reiches Vermittlungsangebot für Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, Tagesstrukturen, Hochschulen und Universitäten, das grossen Anklang fand. Seit September 2022 wird dieses Angebot von der Beisheim Stiftung finanziell unterstützt.

2022 besuchten insgesamt 1'350 Schüler*innen und 135 Lehrpersonen aus BS, BL, anderen Kantonen wie auch dem Ausland die Vermittlungsangebote des S AM.

Zu jeder Wechselausstellung luden stufengerechte interaktive Rundgänge und Workshops ins Museum. Tandem-Workshops mit der Kunsthalle Basel ermöglichten den Besuch beider Institutionen im gleichen Gebäude.

Parallel zu den Vermittlungsangeboten im Museum wurden Angebote im Aussenraum (zu Fuss oder «By Bike») angeboten. Thematisch knüpfen sie sowohl an stadtplanerische, architekturgeschichtliche Themen wie auch an die globalen Diskussionsthemen der jeweiligen Wechselausstellungen an. «Kunst im öffentlichen Raum», «Basel im Wandel der Zeit» und «Nachhaltig bauen – Aber wie?»

Daneben fanden auch Projekte mit einzelnen Schulklassen statt, die aus mehreren Besuchen bestanden, und Einführungsveranstaltungen ermöglichten Lehrpersonen das S AM als ausserschulischen Lernort kennenzulernen.

REAKTIONEN AUS DER PRESSE

PRESSESTIMMEN ZU «BETON»

**KITO NEDO,
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG,
3.1.2022, BETON, MON
AMOUR**

«Godards Beton-Hymne und Jonas' Stadtutopien liefern den Auftakt für die Beton-Ausstellung, die im Schweizerischen Architekturmuseum in Basel zu sehen ist. Doch vom Optimismus der Fünfziger- und Sechzigerjahre ist heute nicht mehr viel übrig. Die Gegenwart ist von einer eher mindestens zwiespältigen Haltung gegenüber dem Baustoff geprägt. (...) Die Basler Schau wurde in Kooperation mit drei maßgeblichen universitären Schweizer Architekturarchiven – dem gtaArchiv an der ETH Zürich, dem Archives de la construction moderne an der EPF Lausanne sowie dem Archivio del Moderno dell'Accademia di Architettura an der Universität der italienischen Schweiz (USI) in Balerna – entwickelt. (...) Yuma Shinohara, einer der Co-Kuratoren der Schau, verneint die Frage nach etwaigem Sponsoren-Einfluss auf die inhaltliche Ausrichtung der Schau. Stattdessen verweist Shinohara auf die Arbeit mit den Archivbeständen, die meist nur bis in die Achziger reichten und auf das diskursive Begleitprogramm, in dem auch die Beton-Kritik verhandelt werden wird (...)»

**ISABEL BORNER,
HOCHPARTERRE,
14.1.2022,
IM ZEICHEN DES BETONS**

«Eine Ausstellung über Beton im S AM Schweizerisches Architekturmuseum, gesponsert von Holcim, dem grössten Zementhersteller weltweit. Das klingt nach einem mutigen Unterfangen. Wird das ein Loblied auf den Beton, oder werden dessen klimaschädigenden Eigenschaften erwähnt? (...) Wie ein Nachbild bleiben einem die vielen Bilder und Pläne noch lange im Gedächtnis. All das Wissen ist nicht neu, trotzdem ist man überwältigt von diesem kompakten Überblick. Auch die klimaschädigenden Eigenschaften des Betons werden an passenden Stellen erwähnt, allerdings nicht moralisierend sondern als Teil einer Analyse. Eigentlich gibt es keinen besseren Zeitpunkt für diese Ausstellung. Wir befinden uns an einem gesellschaftlichen Wendepunkt. Um zu wissen, wie es weitergeht, ist es sinnvoll zurückzublicken auf die Ära Beton. Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Baustoffs, das Begleitprogramm diskutiert seine Zukunft. Beides ist äusserst sehens- und hörensenswert.»

PRESSESTIMMEN ZU «NAPOLI SUPER MODERN»

**HANNES NÜSSELER,
BZ ZEITUNG FÜR DIE
REGION BASEL,
12.5.2022, MITTENDRIN
STATT DRÜBER**

«Die dichte Ausstellung «Napoli Super Modern» im Schweizerischen Architekturmuseum (S AM) zeigt anhand von Fotografien (Cyrille Weiner) und faszinierend gearbeiteten Miniaturmodellen, wie mit sogenannten «Übergangselementen» die Fugen zwischen der historisch gewachsenen Hafenstadt und der internationalen Nachkriegsarchitektur geglättet wurden (...)»

**TILO RICHTER,
PROGRAMMZEITUNG,
1.7.2022,
SO GEHT STADT!**

«Dem S AM gelingt ein wunderbares Napoli-Porträt – das zum Glück weit über Architektur und Städtebau hinausreicht. (...) Es ist dieser aus still und feinsinnig beobachtenden Sequenzen komponierte, fast eine Stunde dauernde Film, der die eigentliche Quintessenz dieser von Andreas Ruby und Andreas Kofler in Zusammenarbeit mit LAN Local Architecture Network kuratierten Ausstellung verkörpert. Es geht nicht allein um die Erkenntnis, dass Architektur nie Selbstzweck ist. Die gebaute Stadt war, ist und bleibt – bei allem, was sie an Diskussionen und Emotionen über sich selbst hervorruft – nur die Bühne für das Eigentliche: das pralle Leben.»

**NICOLE MÜLLER,
ARCHITHESE, 21.7.2022,
NAPOLI SUPER MODERN.
AUSSTELLUNG MIT
FERNWEH-POTENZIAL**

«Basierend auf dem gleichnamigen Buch des Pariser Büros LAN eröffnete im Mai die Ausstellung Napoli Super Modern im S AM Schweizerisches Architekturmuseum Basel. Geschickte Raumteilungen, liebevoll gearbeitete Modelle und Reliefs sowie eindrucksvolle Bilder in Fotografie und Film geben den Besuchenden einen Einblick in die italienische Metropole und erläutern anschaulich die lokalen Besonderheiten einer etwas anderen Moderne. (...) So heterogen wie die Stadt selbst ist auch die Ausstellungsgestaltung. Durch die Diversität von Modellen, Bildern und Film, durch wiegende Vorhänge und statische Ausstellungsobjekte, durch Symmetrie und Bruch erhält die Ausstellung im S AM ein kleines Stück von der Lebendigkeit der echten Stadt. Auf ansprechende und einprägende Art wird aufgezeigt, was es heisst, das Gewebe einer Stadt durch Architektur fortzuschreiben. Den Macher*innen von Napoli Super Modern kann lediglich vorgeworfen werden, dass sich nach dem Besuch ein leises Fernweh einstellt, das gut und gerne einige Tage anhalten kann.»

PRESSESTIMMEN ZU «DIE SCHWEIZ - EIN ABRIS»

**ANDRES HERZOG,
HOCHPARTERRE,
1.9.2022, AUFRÜTTELN
GEGEN ABRUCH**

«Countdown 2030» baut eine partizipative, kollaborative, aktivistische Schau zwischen Internet, Museum und realer Welt. Damit spricht der Verein eine jüngere Generation an, die nicht Vorbilder und Lehrmeinungen sucht, sondern Debatten anstossen und die Welt verändern will. «Fakten haben wir genug gehört. Es braucht mehr, um einen sozialen Wandel zu schaffen. Wir wollen Emotionen auslösen», sagt Rahel Dürmüller. «Wir hoffen, dass die Ausstellung und die Aktionen die Menschen besser vernetzen, die am Thema dran sind.» So sollen lokale Netzwerke und Lobbys entstehen.

«Jedes Architekturmuseum hat das Problem, dass die wichtigsten Exponate nicht im Museum stehen», sagt Andreas Ruby, Direktor des SAM. «Wir versuchen deshalb immer, in die Wirklichkeit hinauszugehen.» Bei seiner ersten Ausstellung in Basel bespielte Ruby die Fassade des Museums. Bei der Schau «Access for all» liess das SAM vor dem Eingang eine Rampe bauen, die die Menschen im öffentlichen Raum abholte. Doch so stark wie bei der Abriss-Ausstellung habe das Museum seine Grenzen noch nie gesprengt. Umgekehrt wird «Countdown 2030» selbst zu einem Teil der Ausstellung: Die Aktivistinnen und Aktivisten richten im Museum ihr Büro ein, arbeiten vor Ort an der Recherche weiter und geben während der Öffnungszeiten Auskunft. Die Grenzen zwischen Ausstellung und Aktivismus, Museum und Büro verschwimmen. Schon die Organisation der Schau durchbricht den üblichen Rahmen. Neben den vier Personen im Kernteam von «Countdown 2030» und dem Team des SAM haben über 30 Leute an der Ausstellung mitgewirkt – die meisten in ihrer Freizeit. (...)

**BENJAMIN ADLER,
BZ SCHWEIZ AM
WOCHENENDE, 3.9.2022,
AUF DEM FRIEDHOF DER
ABGERISSENEN BAUTEN**

«Für die nächsten Wochen wird das Schweizerische Architekturmuseum jeden Morgen aufs Neue Farbe bekennen. (...) Die neue Ausstellung hat einen politischen Anspruch, wie es in dieser Deutlichkeit für ein Museum eher ungewöhnlich ist. Für Inhalt und Inszenierung ist der Verein Countdown 2030 aus Basel verantwortlich. (...) Die Ausstellung setzt sich vehement gegen den Abriss von Gebäuden ein, vor allem dann, wenn auf die Demolierung ein Ersatzneubau folgt. (...)

PRESSESTIMMEN ZU «MAKE DO WITH NOR: NEUE WEGE IN DER JAPANISCHEN ARCHITEKTUR»

**BENJAMIN ADLER,
BZ ZEITUNG FÜR DIE
REGION BASEL,
17.11.2022, UMNUTZEN
IST DAS NEUE BAUEN**

«Mit «Make Do With Now» zeigt das Schweizerische Architekturmuseum SAM nachhaltige Baukultur aus Japan. (...) Die bei aller Einfachheit wunderschön inszenierte Ausstellung des Schweizerischen Architekturmuseums SAM zeigt konkrete Lösungsansätze. Yuma Shinohara – Kurator am SAM – hat dazu aktuelle Projekte zusammengetragen und gibt so Einblick in eine inspirierende Vielfalt von Überlegungen und Vorschlägen einer jüngeren Generation. (...)

**PHILIPP HINDAHL,
TAGESSPIEGEL BERLIN,
12.12.2022, AUSSTEL-
LUNG ÜBER ARCHITEK-
TUR IN JAPAN –
MIT DEM «JETZT» AUS-
KOMMEN**

«Junge Architekt:innen in Japan wollen der Welt nichts mehr hinzufügen. Eine Schau in Basel zeigt, wie sie auf die großen Fragen der Zeit reagieren. (...) Eine Schau in Basel stellt nun eine Generation junger Architekt*innen in Japan vor. Sie sind Millennials und Zoomer, und, so lautet die These der von Yuma Shinohara kuratierten Schau, sie arbeiten mit der Prämisse, dass sie der Welt nichts mehr hinzufügen wollen. Was wir haben ist schon mehr als genug. Und so unterscheiden sich die 20 vorgestellten Projekte in jeder Hinsicht von den Exponenten der japanischen Baukunst aus dem vergangenen Jahrhundert. (...) Alle Architekturbüros in „Make Do With Now“ sind sich in ihrem Pragmatismus einig, man müsse mit den Gegebenheiten umgehen, die Lücken füllen und mit Vorgefundenem arbeiten. Im Eingangsbereich der Basler Ausstellung ist ein offenes Gebälk eingezogen, als würden die Bauarbeiter nur kurz Pause machen. Das Herzstück ist die Präsentation von zwanzig Projekten und ihren Geschichten, und die Ausstellung wirkt, als wären sie noch nicht zu Ende erzählt.»

**ULF MEYER,
NZZ, 27.12.2022, DER
WELT IST NICHTS MEHR
HINZUZUFÜGEN: WAS
BABYBOOMER VERWIT-
TERN LASSEN, ERFINDET
EINE JUNGE GENERATION
JAPANISCHER ARCHI-
TEKTINNEN UND ARCHI-
TEKTEN NEU**

«(...) Zum Porträt dieser Generation japanischer Architekten gehört es laut SAM auch, dass die Gestalter nicht länger auf Aufträge warten, sondern selbst aktiv werden. Ihre Non-Architektur, die sonst in europäischen Museen nicht zu sehen ist und einem vertrauten Bild von japanischer Architektur beziehungsweise einer westlichen Erwartungshaltung nicht entspricht, dem hiesigen Publikum vorzustellen, ist die Leistung der Ausstellung «Make Do With Now». Sie öffnet die Augen für Neues und wird den Diskurs über japanische Architektur sowie über das Um- und Weiterbauen beleben.»

DANKSAGUNG

UNSER BESONDERER DANK

Wir möchten uns sehr herzlich bei allen Förderer*innen, Sponsor*innen und Partner*innen für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen im 2022 bedanken. Sie alle haben – ob finanziell, materiell oder ideell – zur Umsetzung und zum Gelingen unserer Ideen beigetragen.

Wir bedanken uns bei:

S AM Förderer



S AM Sponsoren



S AM Partner



S AM Medienpartner



DAS S AM SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM DANKT SEINEN MITGLIEDER*INNEN:

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für die fortwährende Unterstützung unserer Mitglieder bedanken. Die Beiträge ermöglichen es uns, in jedem Jahr aufs Neue ansprechende und inhaltsstarke Ausstellungen zu konzipieren und lebendige Veranstaltungen zu organisieren. Nur durch diese ideelle und finanzielle Förderung kann das SAM-Team ein vielfältiges Angebot zur Vermittlung von Baukultur realisieren. Die jährlichen Mitgliedsbeiträge helfen uns, die Zukunft zu sichern – für die Unterstützung im 2022 sind wir ausserordentlich dankbar.

S AM GÖNNER+ 2022

Burckhardt+Partner AG
Diener & Diener Architekten AG
Herzog & de Meuron Basel Ltd

S AM GÖNNER 2022

A. Aegerter & Dr. O. Bosshardt AG
Ackermann Architekt BSA SIA AG
agps architecture ltd.
Ammann Architeti SA
Annetta Grisard
Boltshauser Architekten AG
BUCHNER BRÜNDLER ARCHITEKTEN
Christ & Gantenbein AG
E. Gutzwiler & Cie, Banquiers
E2A Architects
EGELER LUTZ AG
EM2N
F. Hoffmann-La Roche AG
ffbK Architekten AG
giuliani.hönger ag
Graber Pulver Architekten AG
Gremper AG
Huber Straub AG
Itten+Brechbühl AG
Jauslin + Stebler Ingenieure AG
Keramik Laufen AG & Similor AG
Metron Architektur AG
Miele AG
Miller & Maranta AG
Morger Partner Architekten AG
Nissen Wentzlaff Architekten AG

OOS AG
pool Architekten Genossenschaft
Proplaning AG
Rapp AG
Ringier Art & Immobilien AG
SCHMIDT + PARTNER Bauingenieure AG
Schnetzer Puskas Ingenieure AG
Schöpflin Stiftung
Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SIA
Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SIA Sektion Basel
Silvia Gmür Reto Gmür Architekten
vehovar & jauslin
Villa Nova Architekten AG
Vischer Architekten AG
Vitra Design Foundation
werner sutter & co. ag
wh-p Ingenieure AG

DAS S AM BRAUCHT AUCH IHRE UNTERSTÜTZUNG

Ebenfalls danken möchten wir den Professionals und Freunden des S AM Schweizerisches Architekturmuseum.

Unser bisheriger Erfolg motiviert uns, weiterhin ansprechende und lebendige Ausstellungen und Veranstaltungen umzusetzen. Finanzielle Unterstützung – ob gross oder klein – ist daher unerlässlich. Wir freuen uns über Ihr Engagement!

Freund: ab CHF 100 / Jahr
Professional: ab CHF 500 / Jahr
Gönner: ab CHF 2'500 / Jahr
Gönner5000: ab CHF 5'000 / Laufzeit 5 Jahre
Gönner+: ab CHF 10'000 / Jahr

Unsere Mitglieder*innen geniessen das ganze Jahr freien Eintritt zu allen S AM Ausstellungen und Veranstaltungen, erhalten regelmässig Ausstellungs- und Veranstaltungsinformationen und gestaffelt nach Kategorie weitere Vorzüge.



IMPRESSUM

Jahresbericht / S AM
Schweizerisches Architekturmuseum 2022
© S AM Schweizerisches Architekturmuseum

– Redaktion:
Elena Fuchs
– Direktor:
Andreas Ruby
– Kaufmännische Leitung:
Anne Schmidt-Pollitz

S AM Schweizerisches Architekturmuseum
Steinenberg 7
4051 Basel
Schweiz
Tel.: 0041 (0) 61 261 14 13
www.sam-basel.org
info@sam-basel.org

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr: 11–18 Uhr
Do: 11–20.30 Uhr
Sa, So: 11–17 Uhr

Eintritt:
regulär: CHF 12; ermässigt: CHF 8
Mitglieder gratis